

N. 54776

Venedig, Palazzo Giusti
Joh. M.^a del Giglio
am 25. Jänner 1890

Ihrer Hochwohlgeborenen,
Besondergeschwelter Herr!

Es ist mir eine beglückende Auskunft,
dass ich gerade Ihnen für die in herausstechen-
liche Aufnahmen meiner für das Kronprinzen-
Werb gelieferten Zeichnungen meine Dank-
ausprechen darf, da Sie die Güte hatten,
den mir unter dem 17^{ten} d. von der Redaktion
zugeschickten Briefes selbst zu unterzeichnen.

Wenn ich dadurch encouraged, mi-
erlaube diese Zeilen an Sie zu richten,
so ist es hauptsächlich in dem Urwache
meiner unten folgenden Erklärung die
Spitze einer etwa feindlich erweisenden
Gefinnung gegen die Redaction des ge-
nannten Werkes zu benehmen, da ich
die Ehre habe von Ihnen gebauert zu
sein, und Sie meine Versicherung
gewiss glauben schenken wollen, dass



wir eine derartige Absicht ganz ferne
liegt. hat
Man, mir gleichzeitig mit Ihrem Gesuch
vom 17^{ten} ein Schriftstück (Verlags-
Vertrag) zur Unterzeichnung zu geschick
durch welches ich mich jedes Rechtes einer
wie immer gearteten Wiederholung meiner
Zeichnungen für das Kronprinzenbuch
für 10 Jahre lang begeben - hätte
man mir vorher von einer ähnlichen
Instruktion gesprochen - es wäre mir
leichter geworden als jetzt - diese nun
weg abzuschlagen. - Dennoch muß
ich es thun.

Ich bin ungeeignet Illustrationen
auszuführen - Die Conception und
die übrigen Vorbereitungen von
derartigen Arbeiten erfordern für
mich dieselbe Zeit und geistige Anstrengung
wie zu meinen ausgeführten Bildern
und so wie ich mich entschlossen habe,
im Andenken an unsern unglücklichen

geistreichen Kronprinzen den Auftrag zu
übernehmen, so war ich mir demwohl bewußt,
daß ich ein recht großes Opfer bringe -
über das ich hier nicht etwa jammern
will - das mich aber betrifft meine
Autorenrechte nicht aufzugeben die
ich mir bei jeder Gelegenheit reservire.
Selbstverständlich erkenne ich der Kaiserl.
resp. der k. k. Staatsdruckerei das Recht zu
meine ihr gelieferten Zeichnungen zu
reproduciren - sie sind ja dazu gemacht
doch will ich gleichzeitig die Freiheit
haben die Motive in ganz ähnlicher
Weise zu Bildern zu verwenden, und
diese in einer mir beliebigen Weise ver-
vielfältigen zu lassen - Ich habe den festen
Vorsatz eines dieser Motive, sobald es
meine Gesundheit und die Jahreszeit
erlauben, alsbald in Angriff zu nehmen
und nicht wie der Vertrag mir erlaubte

10 Jahre lang zu warten - Dann werde
ich wohl nicht mehr malen!

Ich bitte Sie, hochgeehrter Herr, mein
mir wohlwollend gedimmter Anwalt
bei der Profection zu sein, damit diese
den Vertrag in meinem Sinne abfasse,
widerigen Falles ich mich nicht entschließen
würde denselben zu ratificiren.

Ich hoffe, daß Sie mir meine Bitte
verzeihen wollen, und durch die Erfüllung
derselben nicht zu viele Zeit verlieren.

Gerechmigen Sie den Ausdruck
meiner größten Hochachtung und
Ehrerührung.



Ihr Hochwohlgeborenen
ganz ergebener
Ludwig Gajda

H. Hochwohlgeborenen
Herrn Nicolaus v. Drumbe
Herrenhaus Mitglied etc etc in Wien